

Grußwort des BLAM-Vorsitzenden

Liebe BLAM-Mitglieder,

die Teilnehmer/innen der Jahresexkursion und Mitgliederversammlung in Immenstadt im Allgäu haben turnusmäßig einen neuen Vorstand gewählt. Norbert Stapper als Schriftführer und Redakteur der Internetseite und Christian Berg als 2. Vorsitzender wurden in ihren Ämtern bestätigt und drei weitere Mitglieder können ebenfalls auf einschlägige Erfahrungen zurück blicken.

Martin Nebel hatte das Amt des Schatzmeisters schon Mitte 2017 kommissarisch von Volker John übernommen, der nach vielen Jahren in diesem anstrengenden Amt auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausschied. Volker Otte, bisher 2. Schriftleiter, übernimmt die Redaktionsleitung der Herzogia von Frank Müller, der in den vergangenen Jahren die Herausgabe von rekordverdächtigen 22 Heften unserer Zeitschrift organisiert hat und der Redaktion als 2. Schriftleiter erhalten bleibt. Stefan Kaufmann schied ebenfalls auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus. Damit liegt die Herausgabe der Herzogiella nunmehr alleine in Dietmar Teubers Händen. Ich bin als neuer 1. Vorsitzender der einzige Anfänger im Vorstand und sehr froh, von so vielen erfahrenen Kollegen umgeben zu sein.

Mein Dank gilt den Mitgliedern des ehemaligen Vorstands, allen voran meiner Amtsvorgängerin Heike Hofmann, die sich ihren Aufgaben in den vergangenen Jahren mit viel Energie und Hingabe gewidmet haben und zum Teil weiter widmen werden. Er gilt aber nicht minder denen, die der BLAM und der Herzogia im Verborgenen dienen: den Redakteuren und Gutachern (deren Namen man immerhin der Zeitschrift entnehmen kann) und denjenigen, die bereitwillig Zusatzaufgaben übernehmen. Beispielfhaft seien hier nur Andrea Berger, Steffen Caspari und Walter Obermayer genannt, die beim Verkauf von Fanartikeln oder der Verwaltung des Herzogia-Altbestands bzw. des BLAM-Archivs unschätzbare Dienste leisten. Auch die Organisatoren der Jahresexkursionen bürden sich alljährlich erhebliche Arbeit auf.

All diese Mitglieder tragen dazu bei, die BLAM zu einem nicht nur liebenswerten, sondern auch gut organisierten Verein zu machen. Das ist wichtig, weil Moose und Flechten zwar mittlerweile (vielleicht auch wegen der BLAM-Aktivitäten) ein gutes Image genießen, auf der Prioritätenliste aber selten ganz oben stehen. Wir müssen uns deshalb aktiver als andere um öffentliche Aufmerksamkeit für unsere Lieblinge bemühen. Hilfreich ist dabei sicher, dass kein anderer Ansprechpartner in Mitteleuropa mit der gebündelten Fachkompetenz der in der BLAM organisierten Mitglieder konkurrieren kann.

Obwohl uns alle das Interesse an Moosen und/oder Flechten vereint, können die Bedürfnisse und Wünsche dieser Mitglieder – Liebhaber und Wissenschaftler, erfahrene Kenner und Anfänger, „Langjährige“ und Neumitglieder – im Detail sehr verschieden sein. Hier hilft es, wenn Vorstand und Mitglieder sich regelmäßig, wie auf der Jahresexkursion im August oder der BLAM-Tagung im Frühjahr, persönlich austauschen können. Wie bereits in Frankfurt angekündigt, werde ich mich im Vorstand dafür einsetzen, dass bis zur nächsten BLAM-Tagung weniger als 20 Jahre vergehen.

Viele Bedürfnisse, z. B. den Wunsch nach regelmäßig stattfindenden Treffen, geführten Exkursionen, Bestimmungskursen und dergleichen, kann die BLAM aber in eigener Regie nicht zufriedenstellend erfüllen, weil der geographische Bezug zu groß ist. Hier bringen sich glücklicherweise viele regionale Gruppen ein, an denen auch BLAM-Mitglieder beteiligt sind,

z. B. der Mittelhessische Lichenologische Arbeitskreis oder die AG Geobotanik Mecklenburg-Vorpommern, um nur zwei zu nennen. Im Jubiläumsjahr 2018 wurden auf der Homepage bisher fast 20 Veranstaltungen (Vorträge, Exkursionen, Kurse) angekündigt. Ein Besuch unserer Internetseite lohnt sich also, und jedes weitere Angebot dort erhöht die Attraktivität der BLAM.

Mit über 300 Mitgliedern, darunter viele aus dem Ausland, wirkt die BLAM mittlerweile weit über Mitteleuropa hinaus. Das zeigt sich auch an unserer Zeitschrift *Herzogia*, die in den letzten Jahren stark an Umfang und Internationalität gewonnen hat. Über Internetzugriffe auf BioOne hat sie der Vereinskasse im vergangenen Jahr so viel Geld eingebracht, dass sie sich nun praktisch selber finanziert. Mich freut dabei besonders, dass die Redaktion dem Trend anderer Zeitschriften nicht folgt und neben ökologischen und taxonomischen Arbeiten nach wie vor Neufunde und lokalfloristische Artikel publiziert. Auch deutschsprachige Arbeiten werden nach wie vor akzeptiert (wenn sie denn eingereicht werden ...).

Die *Herzogia* hat damit aber bewusst ihren Charakter als Vereinszeitschrift eingebüßt. Dafür haben wir das alte Mitteilungsblatt der BLAM als „Herzogiella“ zur Zeitschrift aufgewertet, in der Beiträge aller Art zu Moosen und Flechten publiziert werden können, auch wenn sie vielleicht nicht internationalen Ansprüchen genügen. Die BLAM hat sich damit neben ihrer traditionellen Funktion als mitteleuropäischer Verein nun zusätzlich auch international etabliert, was unser Gewicht als Anwälte der Moose und Flechten Mitteleuropas deutlich erhöht hat.

Über die Verwendung der Überschüsse, die uns BioOne beschert, wird sich der Vorstand in den kommenden Monaten Gedanken machen müssen. Reisekostenzuschüsse für Auszubildende und Studierende zur Teilnahme an Exkursionen und Konferenzen wurden auf der Jahresversammlung vorgeschlagen. Wer weitere Ideen hat, wie diese Mittel für unsere Vereinszwecke eingesetzt werden können, sollte sich damit an uns wenden.

Es gibt also viele Möglichkeiten, sich für die BLAM zu engagieren. Persönlich freue ich mich darauf, an in den nächsten Jahren die Entwicklung aktiv mitzugestalten. Ich wünsche uns allen lebendigen Austausch, viel Erfolg bei unserer Beschäftigung mit Moosen und Flechten, besonders aber die Muße, sich unseren Lieblingen zuzuwenden, wie immer diese Zuwendung auch aussehen mag.

Christian Printzen